



Naturschutzfachplanung für Steil- und Hanglagen im Konfliktbereich Naturschutz und Weinbau im Kreis Meißen

Weinbautag
25.03.2017

LPB Landschaftsplanung Dr. Böhnert GmbH, Tharandt
Landgraf & Richter GbR, Dresden
LRA Meißen, UNB

Projektdaten



- Förderung über Richtlinie NE/2014-20 des Freistaat Sachsen, B.1
- Förder-Ident.-Nr.: 052015021101NEE
- Bescheid vom 07.03.2016 / Verlängerungsbescheid vom 07.12.2016
- AZ: A05(A07)-8549/8719/3-2015 (Hr. Seidel)
- Laufzeit: 02.11.2015 – 06.04.2018
- Erstantragstellung: 26.03.2015
- Zuwendungsbetrag: 46,8T€
- Förderquote: 90%
- Auftragnehmer nach Vergabeverfahren: Bietergemeinschaft Richter & Landgraf GbR und LPB Landschaftsplanung Dr. Böhnert GmbH



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Hintergrund

- **Landesentwicklungsplan Sachsen 2013:**
 - Biotopverbund-Schwerpunkt „Trockenwarme Sonderstandorte“
 - Regionalplan: Überschneidungsbereiche Vorrangflächen Weinbau/ Naturschutz → Anpassungsbedarf im Entwurf (§21aSächsNatschG)

→ **Fachplanung Gewährleistung Biotopkomplex und Biotopverbund**
- **Antragsverfahren Weinbau/ Aufrebung:**
 - bis 2015:
 - naturschutzrechtliche, baurechtliche und sonstige Belange erst nach Auslosungsverfahren
 - ab 2016:
 - naturschutzrechtliche, baurechtliche und sonstige Belange in Eigenverantwortung des Antragstellers

→ **Handreichung/ Orientierung Antragsteller**

Gesetzliche Grundlagen

- Bundesnaturschutzgesetz (2009)
 - § 1 Allgemeine Ziele: Erhaltung Biodiversität, lebensfähige Populationen, repräsentative Verteilung
 - § 20 Biotopverbund (mindestens 10 % der Landesfläche)
 - § 21 Biotopverbund über Kernflächen, Verbindungsflächen, Verbindungselemente; Biotopvernetzung
 - § 14 Eingriffe
 - § 23/ § 28 NSG, FND
 - § 30 Biotopschutz
 - § 31-34 NATURA 2000
 - § 39/ § 44 allgemeiner und besonderer Artenschutz

Inhalt der Fachstudie

Teil A

Konkretisierung des Landesschwerpunktes im Biotopverbund xerothermer Standorte in Hanglagen

- Aktualisierung geschützte Biotope und Zielarten (selektive Biotopkartierung auf Verdachtsflächen)
- Kategorisierung der Biotopverbundflächen (Kern,-Verbund, Potenzial, Defizitflächen)
- Planung des Biotopverbundes

Teil B

Naturschutzfachliche Vorbewertung weinbaurelevanter Flächen

- Klassifizierung für den Weinbau geeigneter Hanglagen (konfliktfrei, konfliktarm, konfliktreich)
- Prüfschema für die Zulässigkeit von Aufreibungen

Gesetzliche Grundlagen

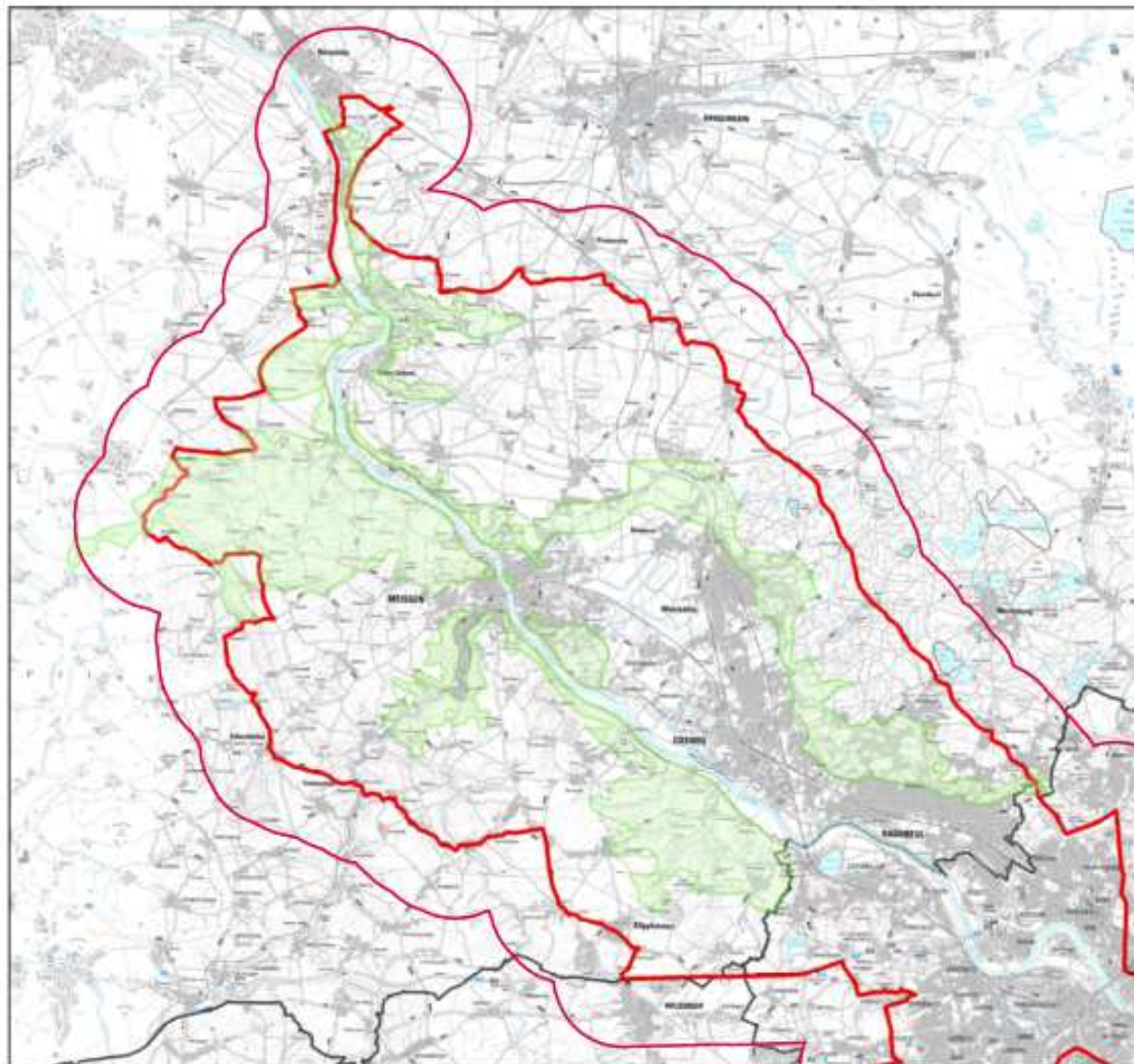
- Bundesnaturschutzgesetz (2009)

- § 1 Allgemeine Ziele: Erhaltung Biodiversität, lebensfähige Populationen, repräsentative Verteilung
- § 20 Biotopverbund (mindestens 10 % der Landesfläche)
- § 21 Biotopverbund über Kernflächen, Verbindungsflächen, Verbindungselemente; Biotopvernetzung

Teil A

- § 14 Eingriffe
- § 23/ § 28 NSG, FND
- § 30 Biotopschutz
- § 31-34 NATURA 2000
- § 39/ § 44 allgemeiner und besonderer Artenschutz

Teil B



Kreisentwicklung
19.11.2015

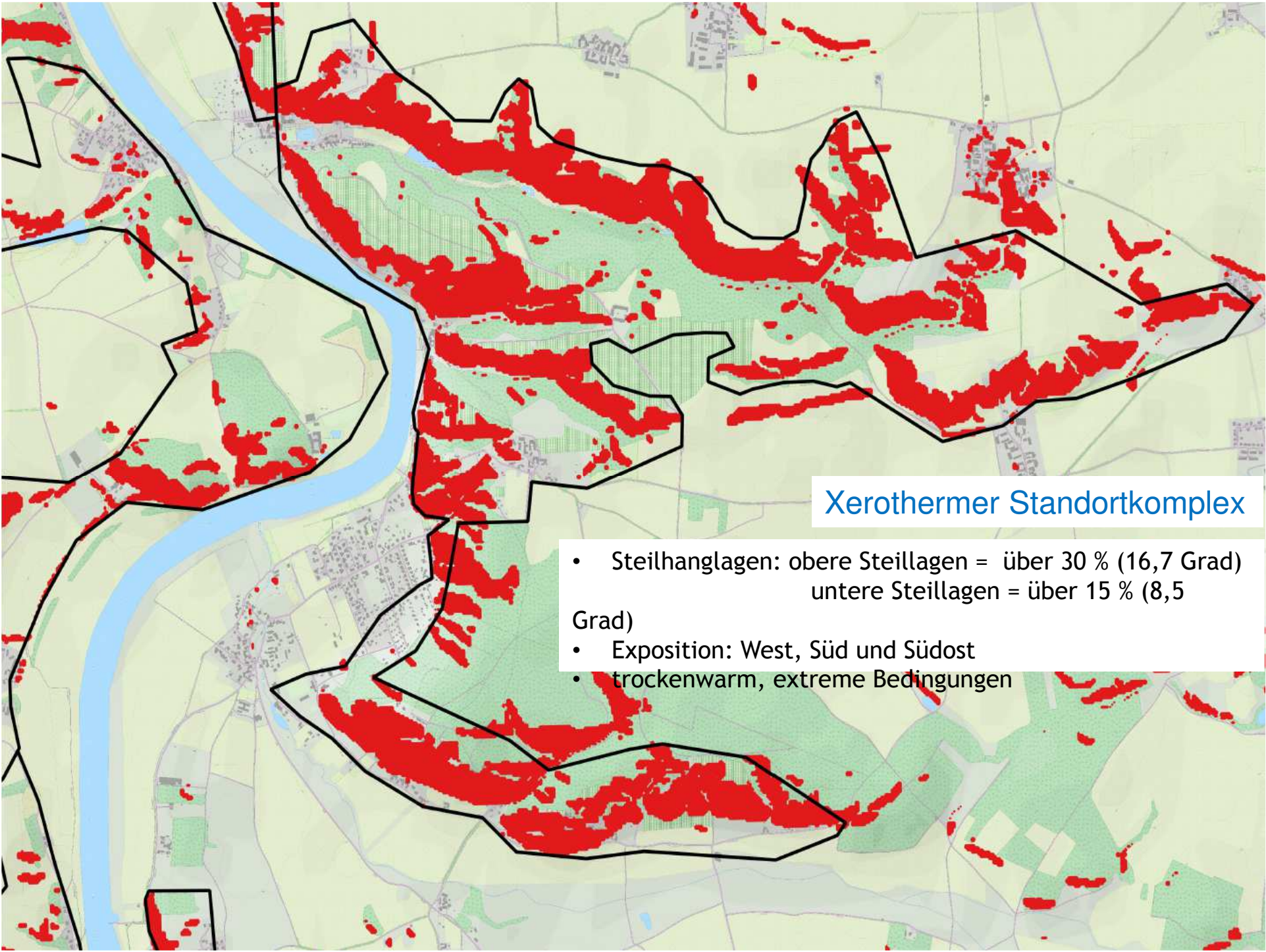
1:115.000



Fachplanung Weinbau und Naturschutz Übersichtskarte

Legende

- Weinbaugbiet 2012 gepuffert 2 km
- Weinbaugbiet 2012
- Kulksee Biotopverbund xerotharm
- Landkreisgrenze

A topographic map showing a region with a river on the left and a large area outlined in black. This area is filled with red patches, indicating specific land use or vegetation. The map includes labels for 'Guttenberg' and 'Guttenberg' in the upper right. The red patches are concentrated along the river and in the central part of the outlined area.

Xerothermer Standortkomplex

- Steilhanglagen: obere Steillagen = über 30 % (16,7 Grad)
untere Steillagen = über 15 % (8,5 Grad)
- Exposition: West, Süd und Südost
- trockenwarm, extreme Bedingungen

Biotoptypen

Biotoptyp	Code	Gesetzlich geschützter Biotop	FFH-LRT
Offene Felsen, Felswände (alte Steinbrüche)	YF	§ 30/ § 21	8230
Trocken- und Halbtrockenrasen (Xerothermrasen)	RH	§ 30/ § 21	6210
Silikatmagerrasen	RS	§ 30/ § 21	
Xerotherme Säume	LT	§ 30/ § 21	
Xerotherme Ruderalfluren	LRT		
Trockengebüsche	BT	§ 30/ § 21	
Trockenwälder	WT	§ 30/ § 21	
Xerotherme, magere Frischwiesen	GMM	§ 21	6510



Trespen-Halbtrockenwiese, § 21, LRT 6210



Trockenrasen/ Halbtrockenrasen, § 30, LRT 6210



Trockengebüsch, § 30





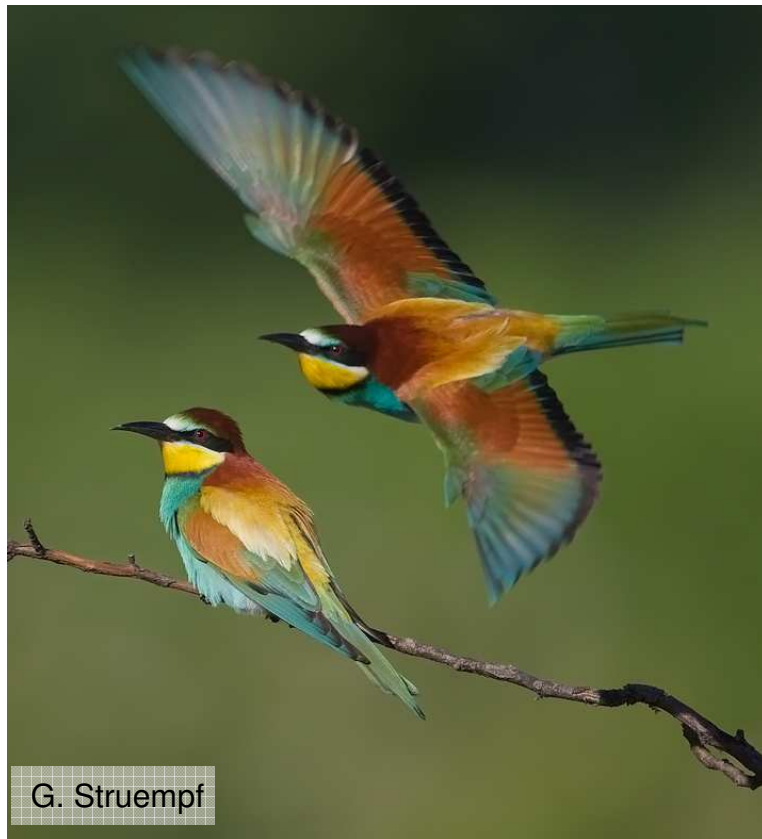
Trockenwälder, §30



Arten

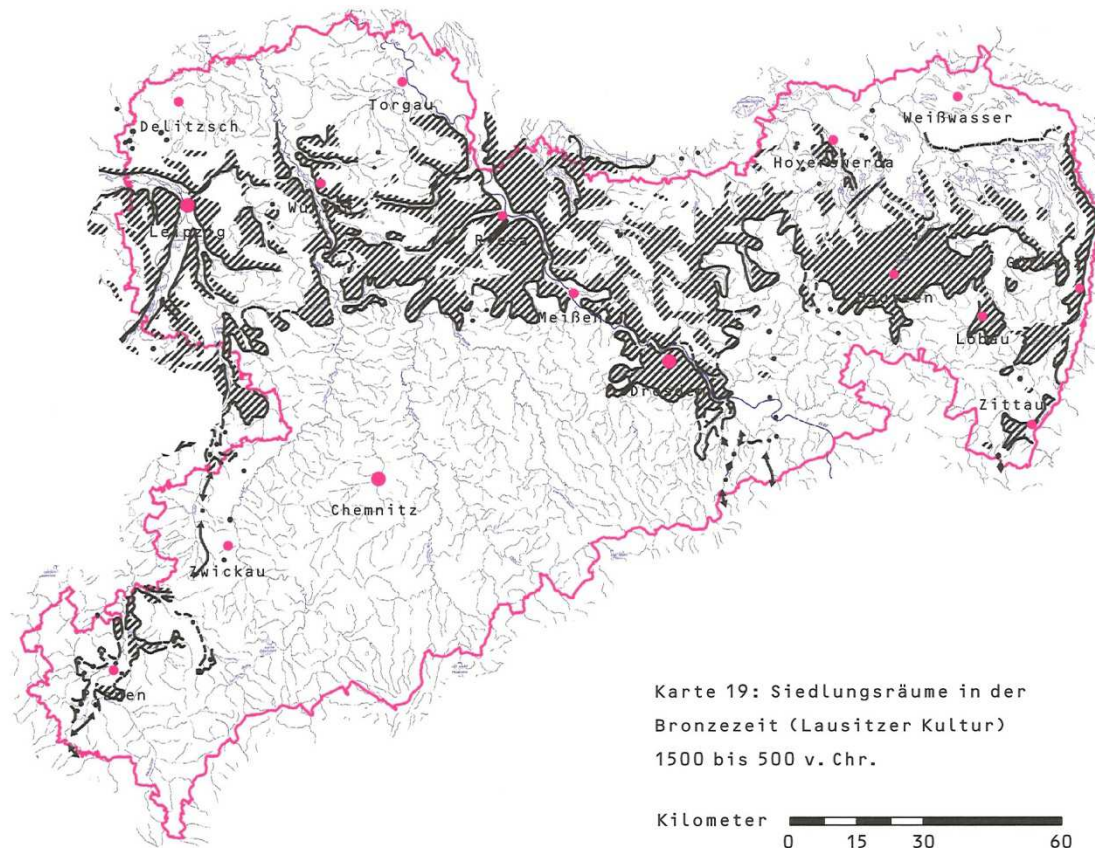


Arten

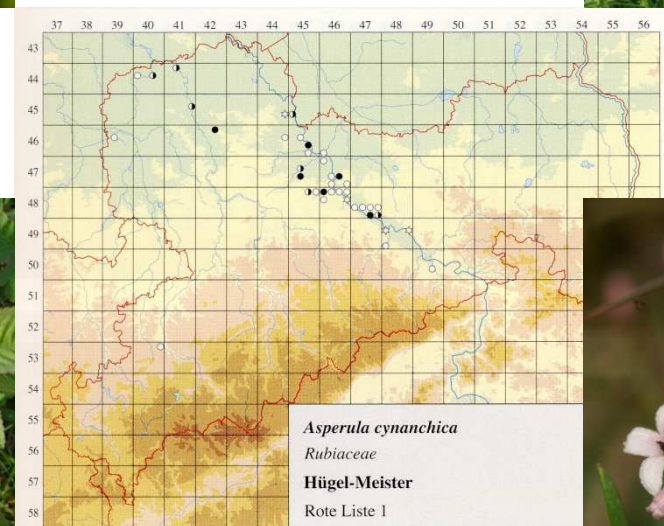
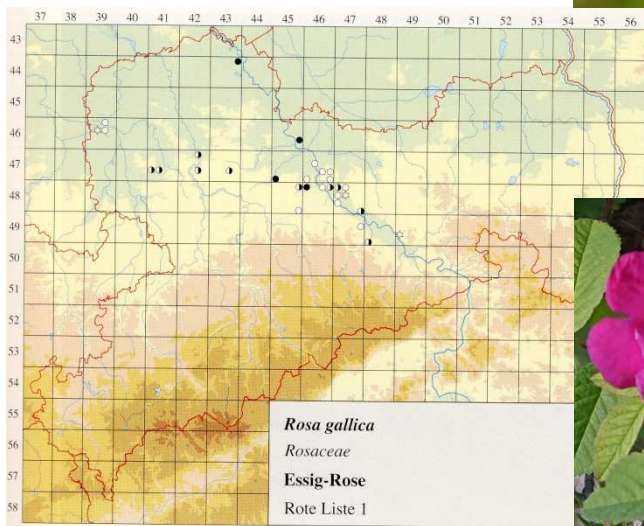
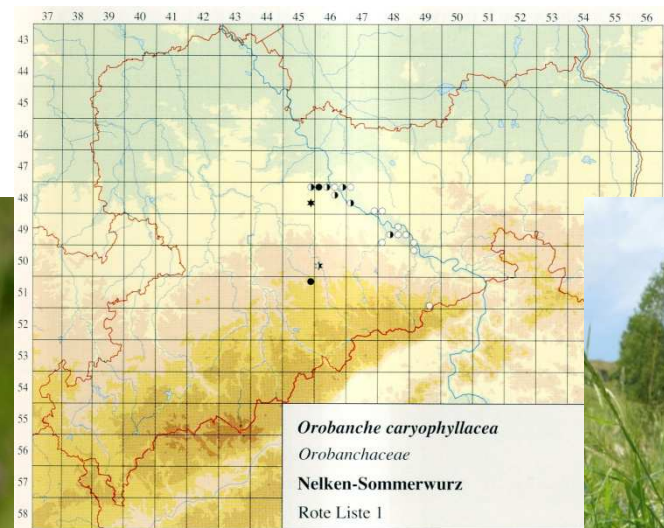
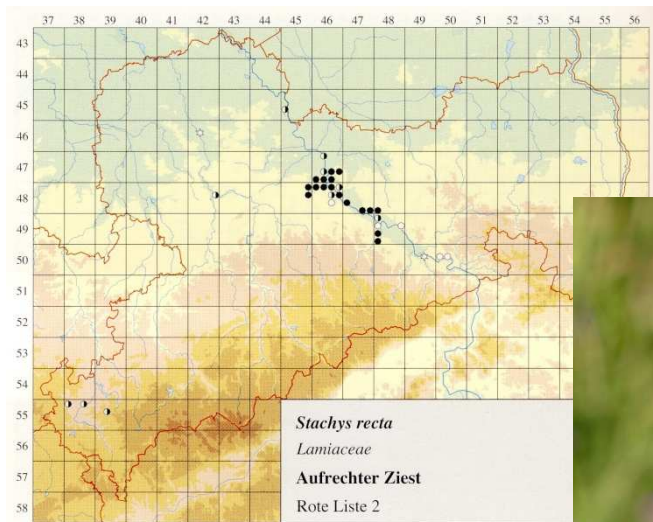


Neolithikum bis Mittelalter

Original W. Hempel



↔ Wanderungsbewegungen
--- Randdünen der Muskauer Heide



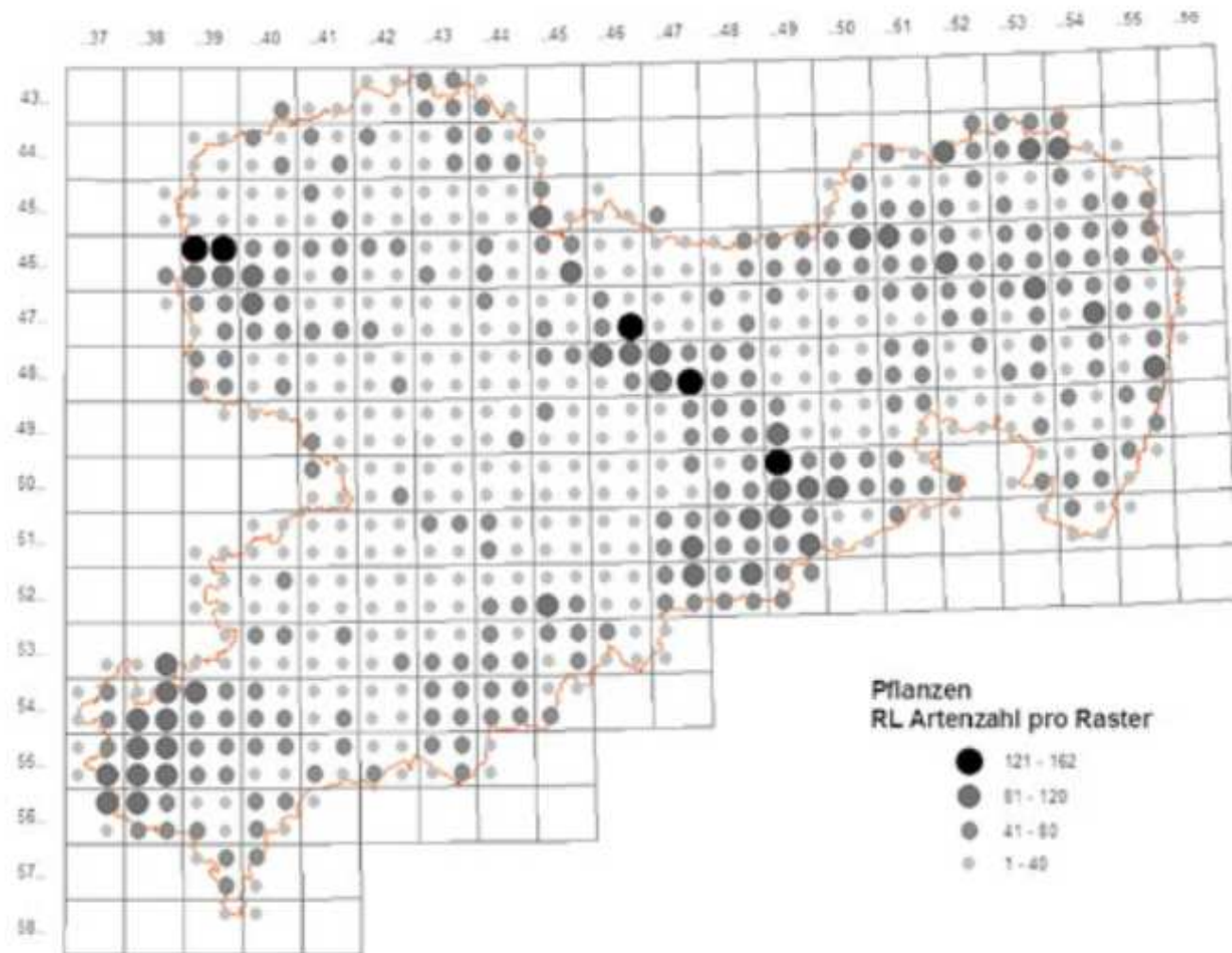


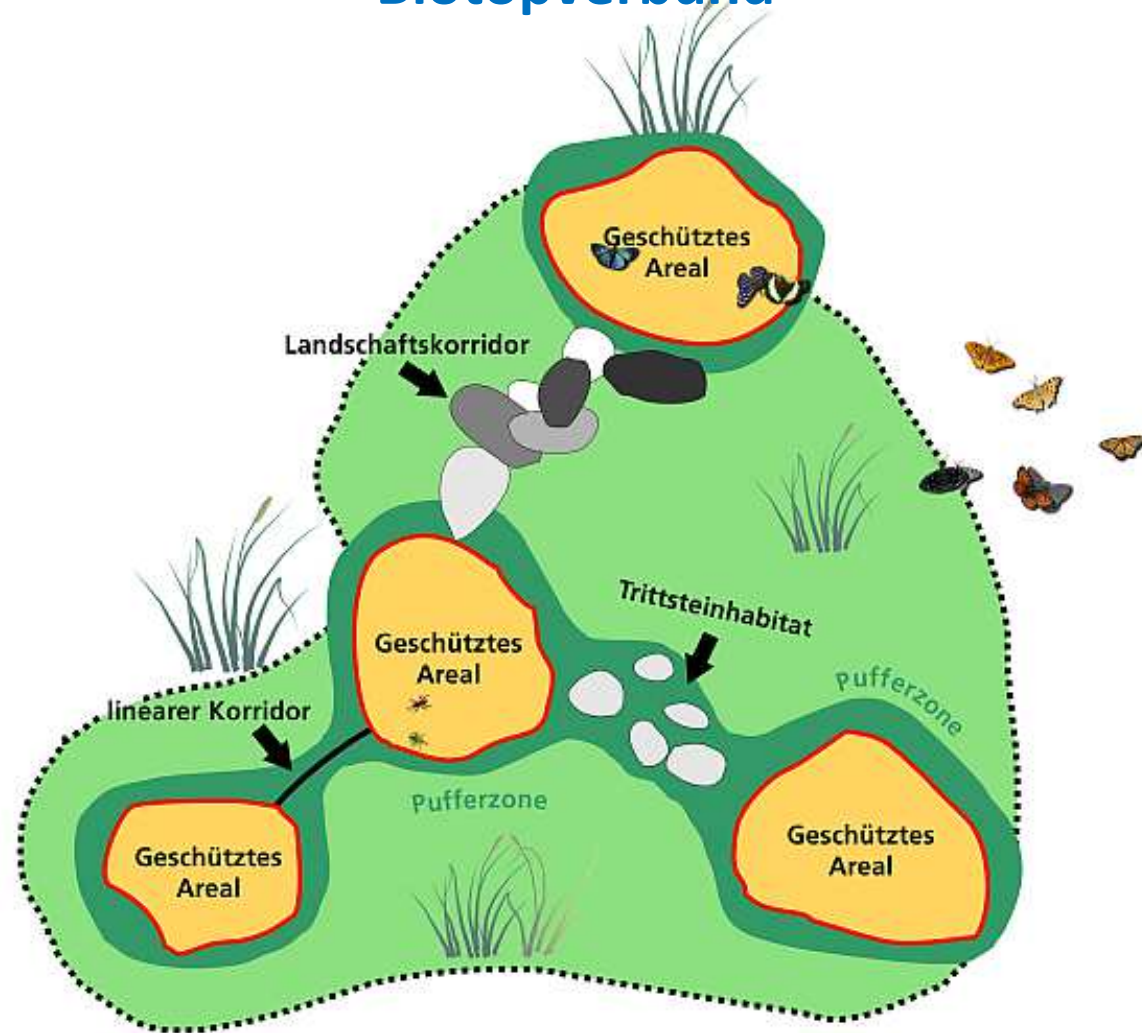
Abb. 2: Verteilung der gefährdeten Arten in Sachsen (Vorkommensdaten ab 1990)





Gefährdungsursachen	Folgen
Verinselung, Barrieren (z.B. Siedlung, Weinberge, Mais, Robinienwald)	Verlust genetischer Vielfalt
Nutzungsintensivierung (z.B. Aufreibung, Beweidung)	Standortverlust
Nutzungsaufgabe, Brachfallen (z.B. Verbuschung)	Standortverlust
Nährstoffeinträge aus Äckern, Weinbergen und der Luft (z.B. Sukzession: Brennnesseln, Verbuschung)	Standortverlust

Biotopverbund



Modell eines Biotopverbundes.

Biotopverbund

Kernfläche	Ist qualitativ und quantitativ geeignet, die Existenz von Arten, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen dauerhaft zu sichern. Funktioniert als Lebensraum am Ort und als Verbindung zwischen den Lebensräumen (Abstand).
Verbindungsfläche	Trittsteinbiotop für Wanderung und genetischen Austausch der Arten.
Verbindungselement	Punkt, Linie oder Fläche für den funktionalen Charakter des Biotopverbundes.
Biotopvernetzung	Trittsteinbiotope erhalten und neu schaffen (Biotopverbundplanung).

Kriterien (Buder et al. 2012): Flächengröße, Ausprägung naturschutzfachlich bedeutsamer Biotope, Vollständigkeit von Biotopkomplexen, Unzerschnittenheit, Lage im Raum

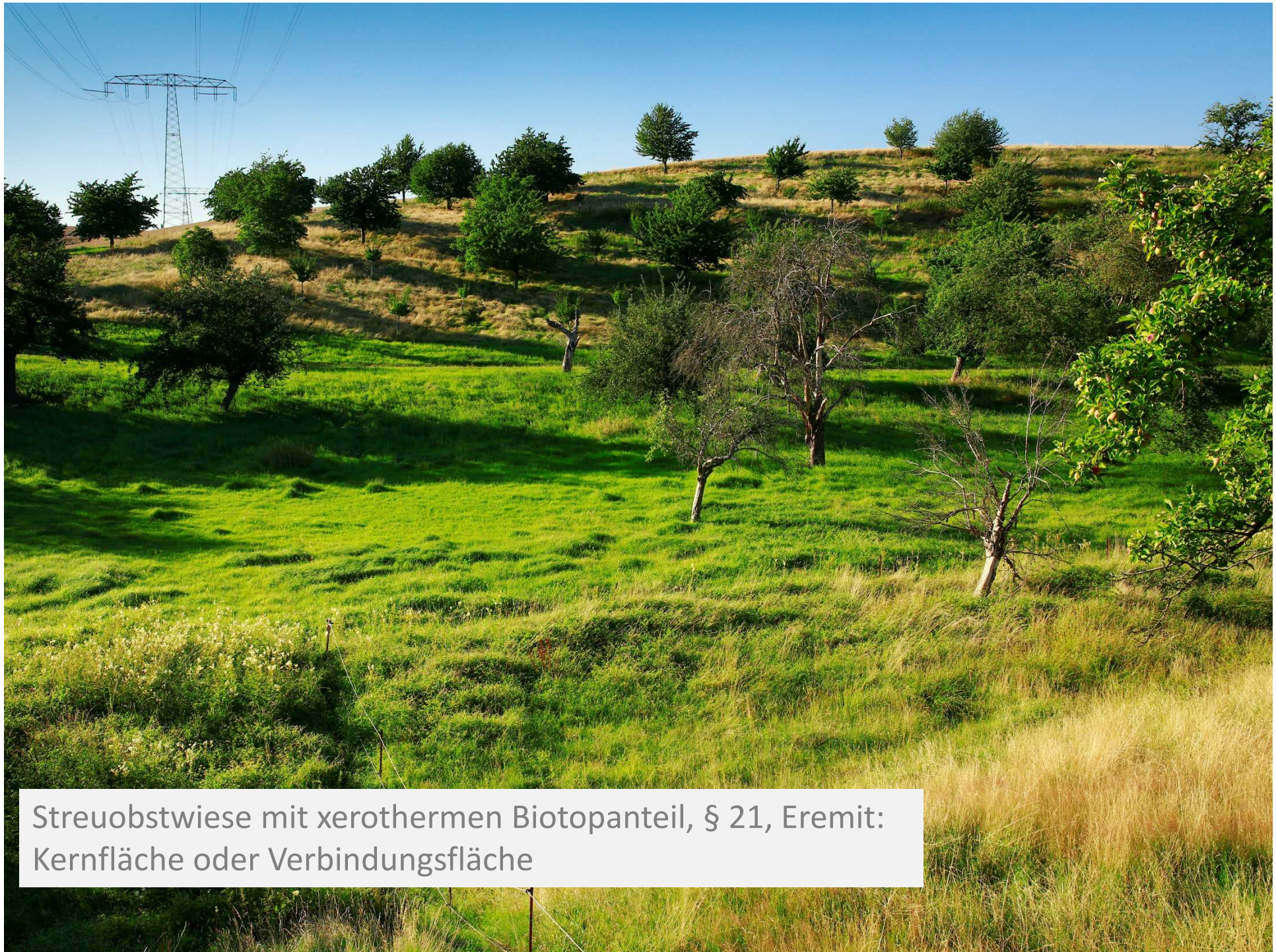
Mindestanforderungen an Kernflächen

Beispiel: Flächengröße

Xerothermer Biotoptyp	Mindestfläche
Xerothermes Grasland	5.000 m ²
Felsen	750 m ²
Steinbruchwände	3.000 m ²
Trockengebüsche	3.000 m ²
Trockenwälder	10.000 m ²
Minimierung von Randeinflüssen: Zusammenfassung von Biotopkomplexen, Pufferung 10 m	
Biotopstruktur: sehr gut, typisch (RL Biotoptypen SN 2010 , RL Vegetation SN 2001); Erhaltungszustand FFH: günstig (B)	
Leitarten mind. 3, Rote-Liste-1-Arten mind. 1	
Überlebensfähige lokale Population/ Metapopulation: Gefäßpflanzen: 500 Individuen / 100 blühende Pflanzen Glattnatter: 200 Individuen	



NSG Elbtalhängen zwischen Rottewitz und Zadel:
Kernfläche



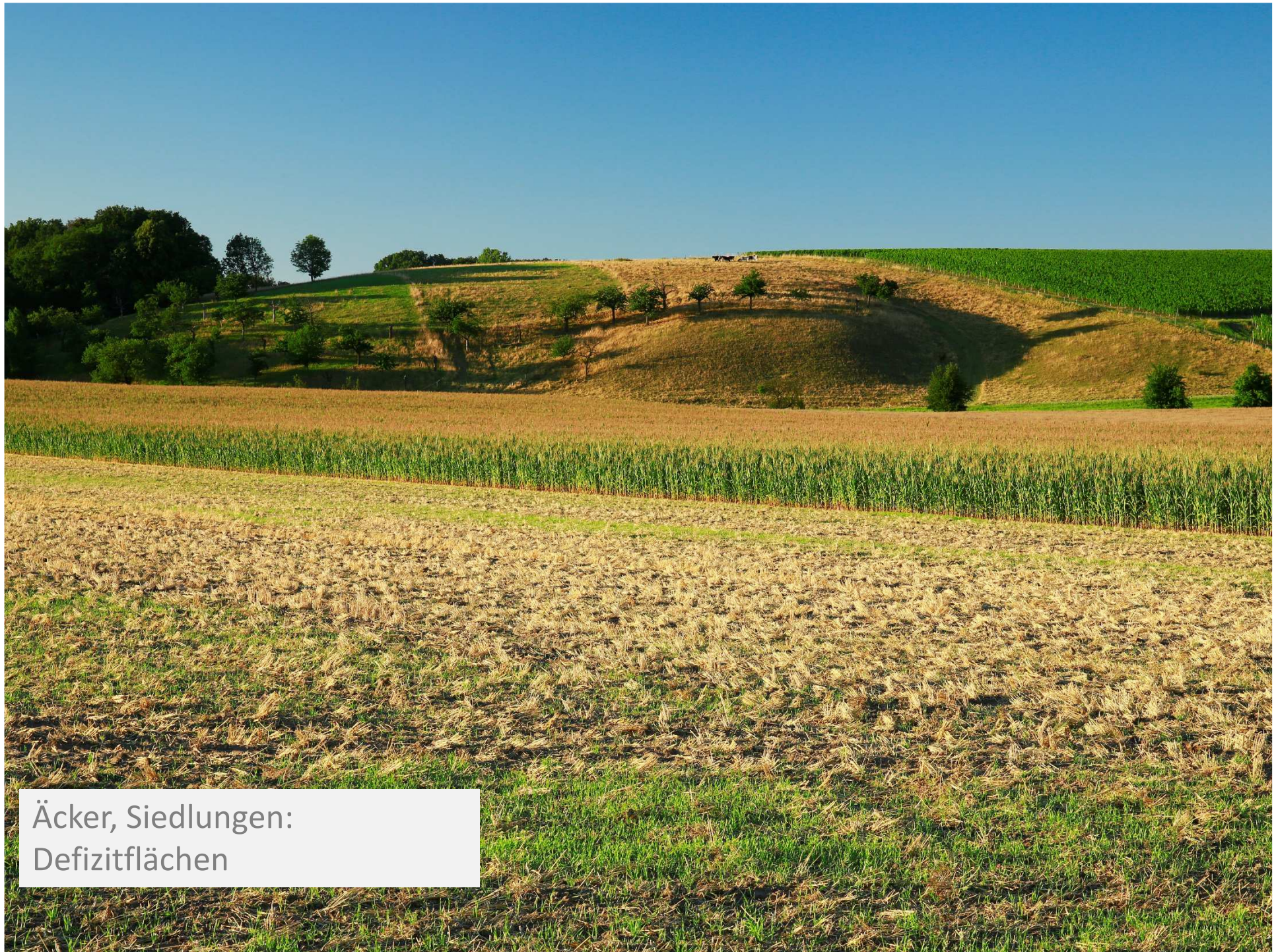
Streuobstwiese mit xerothermen Biotopanteil, § 21, Eremit:
Kernfläche oder Verbindungsfläche



Trockenmauer § 21:
Verbindungselement



Strukturreicher Weinberg:
Verbindungselemente,
Potentialflächen



Äcker, Siedlungen:
Defizitflächen

Erste Ergebnisse

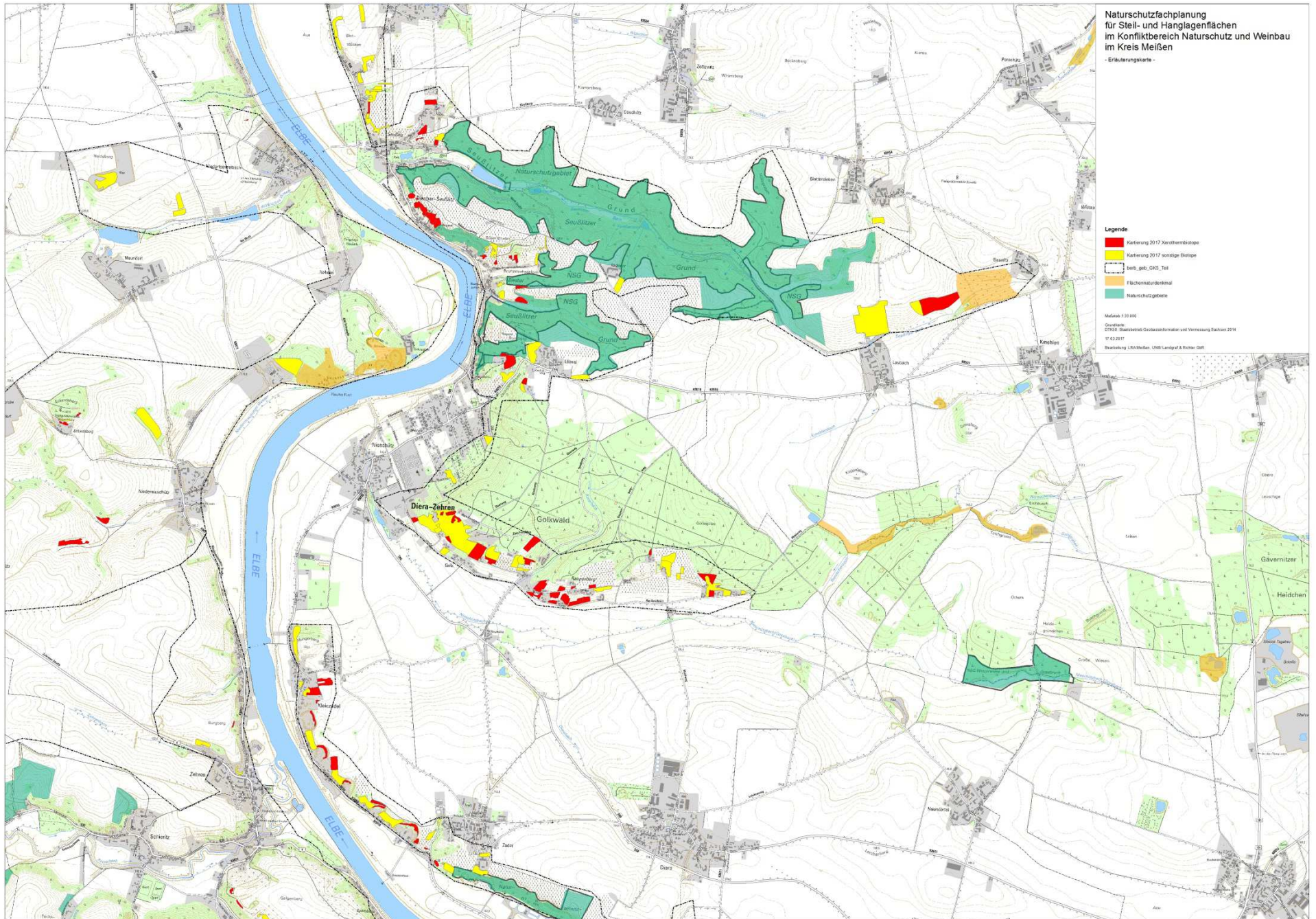
Biotopkartierung

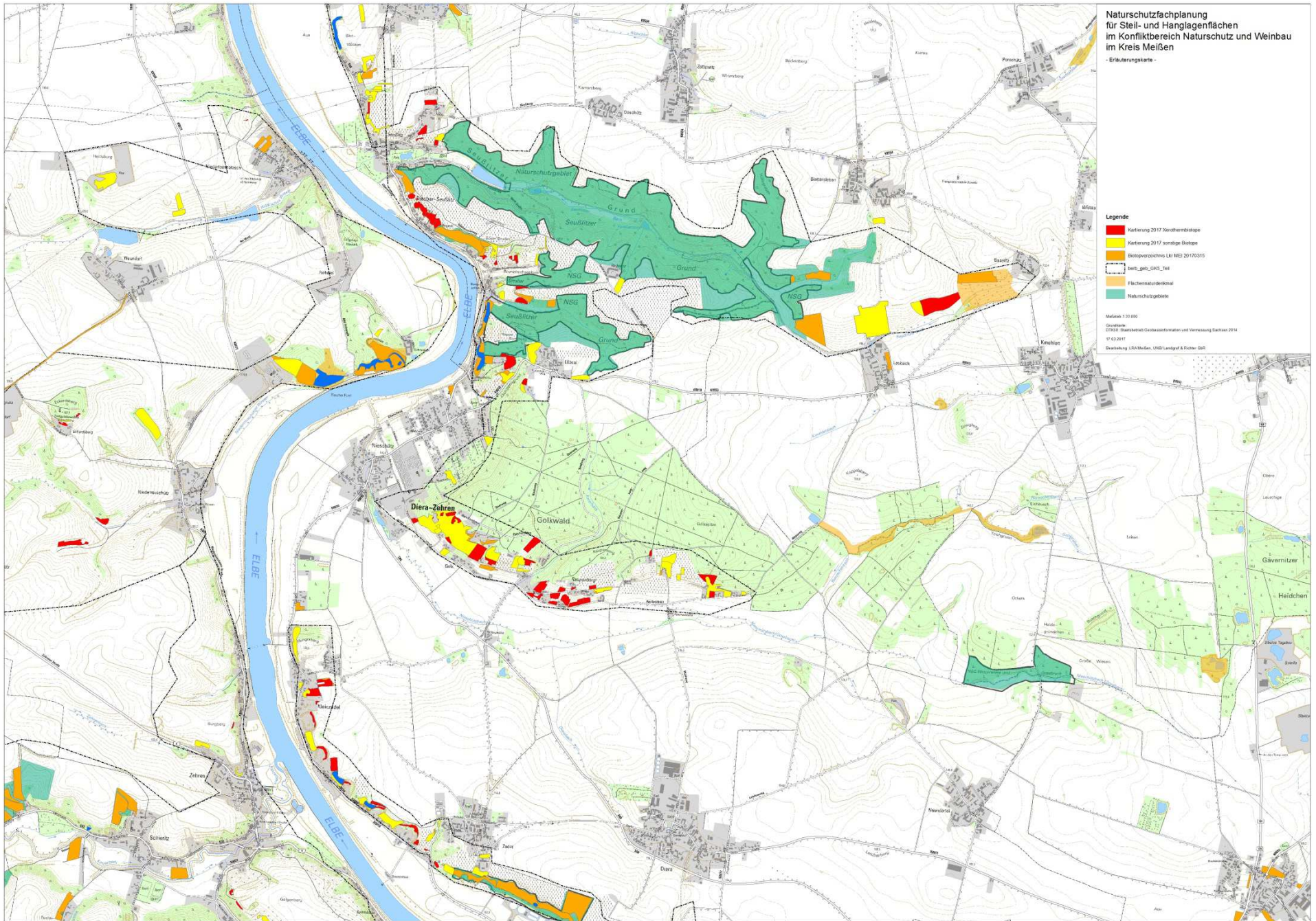
- Erfassung von 196 Xerothermbiotopen
 - Erfassung von 274 sonstigen geschützten Biotopen
 - dazu wurden über 700 Flächen begangen
- Erfassungsquote geringer als erwartet
- 52 publizierte Xerothermstandorten (Hardtke et al. 1992): **Viele dieser Probeflächen sind aktuell stark beeinträchtigt und nur noch teilweise Verbindungsflächen.**

Naturschutzfachplanung
für Steil- und Hanglagenflächen
im Konfliktbereich Naturschutz und Weinbau
im Kreis Meißen
- Erläuterungskarte -

- Legende**
- Kartierung 2017 Xerothermbiotop
 - Kartierung 2017 sonstige Biotop
 - natb. gelb. GRS Teil
 - Flächenstärkedenkmal
 - Naturschutzgebiete

Maßstab 1:33.000
Grundkarte: DTM50: Staatsbetrieb Geodateninformation und Vermessung Sachsen 2014
17.03.2017
Bearbeitung: LBA Meißen, UMB Landgraf & Richter GbR





Erste Ergebnisse

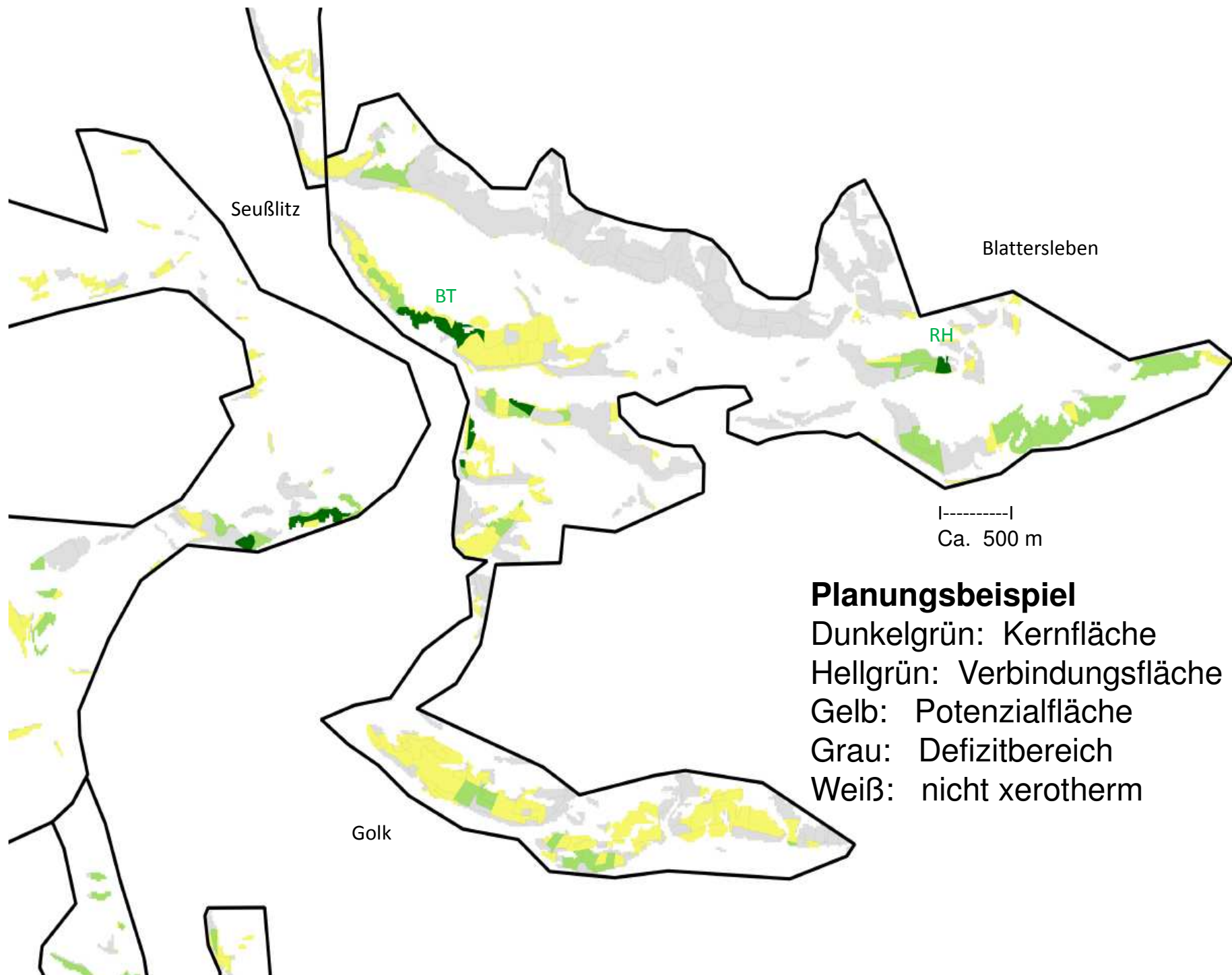
Aufbereitung der Biotopkartierung

- Überschneidung von Geodaten:
 - Aktuell kartierten Biotopen
 - Aktuelles Verzeichnis geschützter Biotope im Lkr Meißen, Daten > 2010
 - Waldbiotopkartierung
 - FFH-Gebietserfassung LfULG
 - Erfassung von FFH-LRT außerhalb von FFH-Gebieten (LfULG)
 - Umrechnung auf BTLNK- Flächen, Verschnitt mit xerothermem Standortskomplex
 - Klassifizierung von Kern-, Verbindungs- und Potentialflächen
- Kernflächen fast ausschließlich in Schutzgebieten (NSG, FND)
- Erhaltungsbedarf für Verbindungsflächen
- Überwiegender Anteil Potentialflächen

Erste Ergebnisse

Biotopverbundplanung

Typ	Fläche	Anteil
Bearbeitungsgebiet	9.165 ha	100 %
davon Xerothermer Biotopkomplex	1.726 ha	21 % / 100 %
- Kernflächen	40 ha	2 %
- Verbindungsflächen	147 ha	10 %
- Potenzialflächen (inkl. 138 ha Weinbauflächen)	529 ha	31 %
- Defizitbereiche	1.010 ha	57 %



Planungsbeispiel

Dunkelgrün: Kernfläche

Hellgrün: Verbindungsfläche

Gelb: Potenzialfläche

Grau: Defizitbereich

Weiß: nicht xerotherm

Ergebnisse der Fachstudie

Ausblick

- Kartendarstellung von Kern- und wesentlichen Verbindungsflächen des xerothermen Biotopverbundes
 - Digital über Geoportal des Landkreises
- Kartendarstellung von konfliktreichen Flächen
 - Digital über Geoportal des Landkreises
- Fachrechtliches Bewertungsschema Naturschutz für Aufhebungsflächen
 - Veröffentlichung des Landkreises Meißen
- Handreichung Arten- und Biotopschutz im Weinberg
 - Informationsmaterial



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit